

20 Oct. 85
1 Wot.

~~2215~~
1418

Sohnschaften Jura Profal, vor?

Ob die manchen wenigen Briefe vom Anfang Oktober er-
halten haben, weiß ich zwar nicht, ich möchte aber sehr hoffen,
daß sie in vollem gegenseitigen Genuß, nach meinem Fort-
schritt, die letzten nach meinem Bedruffe empfängt.

Ich habe mich für die nun ganz sehr ungeliebt. Aufser
Beschreibung ist zwar wenig, aber Zufriedenheit macht mich.
Mir gefällt fast Alles ganz sehr, nur das finde ich, daß ich
meiner alten Bräutigam, der jetzt nach die Stunden von Karl-
sruhe kommen wird, bräutlich machen soll, um selbst die
Stunden zu erhalten; und das wird mich nicht anders
überig bleiben, da ich nicht von mir abgesehen, daß er
entlassen werden soll, sondern von seiner Obigkeit,
die mit ihm zu finden ist.

Die Meinigen habe ich nun alle glücklich bei mir,
und die alte Besorgungsmutter ist bei meiner Hausfrau
diese ganz freundlich genommen und selbst auch in jeder
Begrüßung, um am besten natürlich in Bezug auf die
alle(?) Tugend der Besorgungsmutter.

Ich habe für eine vorläufige Beurtheilung gemacht, insonderheit
in unserm berühmten Platon Aristoteles, sowie sämtliche Klassiker,
in Dichtungen und andern Dichtungen vor. Die Metaphysik haben wir
mir selbst noch heute und will jetzt jeden Abend ein paar Kapitel
übersetzen, die ich dem nächsten Sonntag werden, um zu lesen,
ob ich vorläufig über setze habe. Anfertigung habe ich gemacht
denn, und hoffe, daß mir auf diese Weise meine geistige
Verbannung zum Vorteil gereichen wird für Gottes
Güter und Ehre. Ich merke, daß ich mit jedem Sonntag
diese die Arbeit besser verstehe, desto aber, meine ich, desto mehr
das zu lesen Alter, als die ersten Lektionen davon sind. Auf diese
Leser Verbannung habe ich mich gefaßt gemacht, bis dahin hoffe
ich mir noch zu versehen, daß ich wieder ein Tag im
Abzug zu erleben kann.

Ich bin ganz ohne Zweifel von Herrn und den Herren, und
das meisten in Company mit Herrn und insonderheit gerne bleiben,
als ich das zu lesen möchte, welche Absichten die für die mich
zu künftigen haben, wie weit es mit Herrn Religionseifer
geht, ob ich nicht die Arbeit zu haben kann, meine Bekanntschaft
denn zu machen, wie es mit dem geistigen Theil

Der Schriftsteller steht und noch viele andere, welche in uns
Lusthaft interessieren.

Ein animal bei uns zu sein, sollte in Lusthaft, denn wenn wir in
uns selbst sind, ist es in diesen Köpfen noch ein ganzes Jahr.

Wenigstens lässt alle die Freigen, freilich groß, für
gedruckt Freie und die Freigen in freilich Druckbarkeit.

In alter Druckbarkeit und Gesehnen

Hr. N. Tschakowskij

Adresse: Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij
Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij
Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij
Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij
Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij

H. Schobskow
Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij
Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij
Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij
Kucowan / Spunenburg / Dschakowskij

D. 20 October 1885 Elisabethstadt

P.S. Haben wir nicht in den Kopf, der Inhalt der selben
müsse mir wenig erfordern, wenn ich nicht schon vorher
die Gesehnen angeordnet hätte, mir Drama gedruckt
zu sein. Es habe ich bereits die Distanz angeordnet.
Dunst und Schriftsteller stehen uns für uns
Lust zu sein. Der Drama muss sich aber damit
begnügen, sein Stücklein dort zu werden,

